



FOTO: DAN HANSSON/TT

Jedes Jahr empfangen die Nobelpreisgewinner während einer festlichen Zeremonie im Stockholmer Konzerthaus ein Diplom aus der Hand König Carl XVI. Gustavs

## DER NOBELPREIS:

# DER RENOMMIERTE PREIS, DER DAS INTERESSE DER WELT AUF SICH ZIEHT

Der Nobelpreis genießt weltweit höchstes Ansehen. Zu den Preisträgern zählen die Entdecker der Röntgenstrahlung, der Radioaktivität und des Penizillins. Der Friedensnobelpreis ging u. a. an Nelson Mandela und den 14. Dalai Lama. Literaturnobelpreistragende wie Gabriel García Márquez und Doris Lessing begeisterten die Leser mit Werken wie „Hundert Jahre Einsamkeit“ und „Afrikanische Tragödie“.

Jedes Jahr Anfang Oktober blickt die Welt auf Schweden und Norwegen: Dann wird in Stockholm und Oslo bekanntgegeben, wer den Nobelpreis erhält. In dieser Zeit besuchen Millionen von Menschen die Website der Nobelstiftung.

Seit 1901 wird (mit ein paar Ausnahmen z. B. während des Zweiten Weltkriegs) der Nobelpreis Personen und Organisationen für bedeutende Leistungen auf den Gebieten der Physik, Chemie, Physiologie/Medizin, Literatur und Frie-

densarbeit verliehen. Der 10. Dezember ist der sog. Nobeltag – für die Preisgewinner der Höhepunkt einer Woche voller Ansprachen, Konferenzen und Empfänge.

Bei der Preisverleihung in Stockholm erhalten die Träger des Nobelpreises für Physik, Chemie, Physiologie/Medizin und Literatur aus der Hand des Königs von Schweden eine Urkunde, eine goldene Medaille und einen Geldbetrag. An die Zeremonie schließt sich das Nobelban-

kett an. Der Friedensnobelpreis wird am gleichen Tag in Oslo vergeben.

## Preis für Wirtschaftswissenschaften

Im Jahr 1968 schuf die Schwedische Nationalbank (Sveriges Riksbank) den Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften. Er wird finanziert aus einer Spende, die die Nationalbank der Nobelstiftung anlässlich ihres 300-jährigen Bestehens zukommen ließ. Der Preis für

## HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

### 46 FRAUEN

In den Jahren 1901 bis 2014 wurde 47-mal eine Frau mit dem Nobelpreis und dem Preis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet. Marie Curie wurde 1903 der Physik- und 1911 der Chemie-Nobelpreis zuerkannt. Bis heute wurden also insgesamt 46 Frauen geehrt, wobei sich die Preise wie folgt auf die Kategorien verteilen:

Friedensarbeit 16,  
Literatur 13,  
Physiologie/Medizin 11,  
Chemie 4,  
Physik 2  
und Wirtschaftswissenschaften 1.

### 90 JAHRE ALT

Der bisher älteste Nobelpreisträger ist Leonard Hurwicz, der 2007 im Alter von 90 Jahren mit dem Preis für Wirtschaftswissenschaften geehrt wurde.

### ZWEI ABLEHNUNGEN

Zwei Nobelpreisgewinner lehnten die Auszeichnung ab: Der 1964 mit dem Nobelpreis für Literatur gewürdigte Jean-Paul Sartre wies den Preis zurück, weil er offizielle Ehrungen grundsätzlich ausschlug.

Lê Đức Thọ wurde 1973 zusammen mit US-Außenminister Henry Kissinger der Friedensnobelpreis für die Aushandlung des Friedensabkommens für Vietnam zugedacht. Lê Đức Thọ sagte, mit Blick auf die Situation in Vietnam könne er den Preis nicht annehmen.

### VIER PREISTRÄGER ZUR ABLEHNUNG GEZWUNGEN

Vier Nobelpreisträger wurden von der Staatsmacht gezwungen, den Nobelpreis abzulehnen. Adolf Hitler verbot Richard Kuhn (Chemie), Adolf Butenandt (Chemie) und Gerhard Domagk (Physiologie/Medizin) die Annahme des Preises. Nachdem der Friedensnobelpreis des Jahres 1935 an Carl von Ossietzky gegangen war, einen deutschen Journalisten und Schriftsteller, der sich öffentlich gegen Hitler und den Nationalsozialismus stellte, untersagte das NS-Regime allen Deutschen, den Nobelpreis anzunehmen. Kuhn, Butenandt und Domagk erhielten später ihre Auszeichnungen, aber nicht ihr Preisgeld.

Boris Pasternak, der 1958 den Nobelpreis für Literatur erhielt, nahm den Preis zwar an, wurde dann aber von der sowjetischen Obrigkeit zur Ablehnung gezwungen.

► Wirtschaftswissenschaften, der denselben Vergabekriterien unterliegt wie die Nobelpreise, wird von der Kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften verliehen.

### Das Vermächtnis Alfred Nobels

Der Nobelpreis ist das Vermächtnis des Schweden Alfred Nobel (1833–1896) und wird „denen zugeteilt, die im verflossenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen geleistet haben“. In seinem Testament legte Nobel 1895 fest, dass die Hauptmasse seines Vermögens einen Fonds bilden und in sicheren Wertpapieren angelegt werden sollte.

Die zur Preisverleihung berechtigten Institutionen in Schweden und Norwegen (die beiden Länder waren von 1814 bis 1905 vereint) sollten „die Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften, das Karolinska Institutet, die Akademie in Stockholm“ und „ein Komitee aus fünf Personen, gewählt vom Norwegischen Parlament (Storting)“ sein.

### Die Nobelstiftung

Im Jahr 1900 gründeten die vier zur Preisverleihung berechtigten Institutionen die Nobelstiftung, eine private Stiftung nach dem Willen Alfred Nobels. Sie ist insbesondere zuständig für die Verwaltung von Nobels Nachlass von 31 Mio. SEK, die Bekanntgabe der Preistragenden und die Ausrichtung der Festlichkeiten. Die Gesamtpreissumme wird jährlich nach den letzten Kapitalerträgen errechnet. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich aktuell auf 3,4 Mrd. SEK. Damit ist es inflationsbereinigt etwa doppelt so hoch wie das Anfangskapital.

Derzeit beträgt das Preisgeld 8 Mio. SEK je Kategorie. Der Preis einer Kategorie darf nie an mehr als drei Personen gleichzeitig gehen, die in diesem Fall die Preissumme unter sich aufteilen.

### Angeschlossene Organisationen

Eine Reihe von Organisationen und Institutionen sind mit Aufgaben betraut, die mit dem Nobelpreis in Verbindung stehen. Die Nobel Foundation Rights Association wurde 1999 gegründet, um über die Nobelpreisträger und deren Leistungen zu informieren.

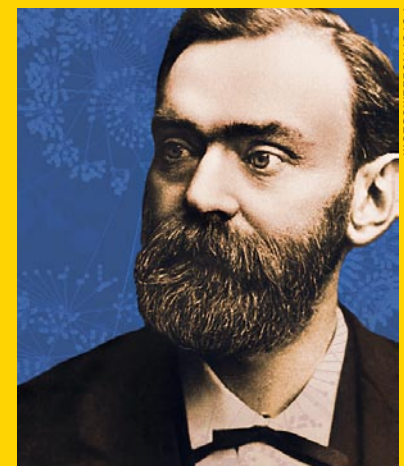
Dieser gemeinnützige Verein fungiert als Schirmorganisation für vier andere Körperschaften:

- Nobel Media; befasst sich hinsichtlich des Nobelpreises mit der Verwaltung und Entwicklung von Medienrechten für die Bereiche Fernseh- und Internetproduktionen, Distribution, Publishing und Events
- Nobelmuseum; macht im sog. Börsenhaus (Börshuset) in Stockholms Altstadt ein Jahrhundert der Kreativität fassbar, indem es den Nobelpreis und die Errungenschaften der Preistragenden thematisiert
- Nobel-Friedenszentrum, am Rådhusplassen in Oslo, Norwegen; präsentiert den Friedensnobelpreis und die Arbeit der mit diesem Preis Ausgezeichneten
- Nobelpreis-Bildungsfonds; unterstützt Bildungsinitiativen, bei denen schwerpunktmäßig die Leistungen der Nobelpreisträger behandelt werden ■

## DER ERFINDER DES DYNAMITS

Alfred Nobel war Chemiker, Ingenieur, Erfinder und Unternehmer. Er wurde am 21. Oktober 1833 in Stockholm geboren und starb am 10. Dezember 1896 im italienischen Sanremo. Nobels besonderes Interesse galt der Erforschung von Sprengstoffen. Zu seinen Erfindungen zählen die Sprengkapsel, das Dynamit und das Ballistit. Weltweite Berühmtheit erlangte Nobel, als 1882 der St.-Gotthard-Tunnel gebaut und Dynamit erstmalig in großem Umfang eingesetzt wurde.

Zum Zeitpunkt seines Todes besaß Nobel 355 internationale Patente. Damals gab es in über zwanzig Ländern Nobel-Firmen, wobei nach Nobels Patenten in rund neunzig Fabriken weltweit Sprengstoffe hergestellt wurden. Nobel lebte und arbeitete u. a. in Schweden, Russland, Frankreich, Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich. Er beherrschte fünf Sprachen, interessierte sich leidenschaftlich für Literatur und schrieb Gedichte und Dramen. Nobel hätte sich wohl nicht träumen lassen, welches



Alfred Nobel

Ansehen sein Preis erlangen und wie viel Medieninteresse den Preisträgern zukommen würde.

## DIE DEN NOBELPREIS VERLEIHENDEN INSTITUTIONEN

Vier Institutionen ernennen die Nobelpreisträger:

**Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften** (Nobelpreis für Physik, Nobelpreis für Chemie und Preis für Wirtschaftswissenschaften der Schwedischen Nationalbank in Gedenken an Alfred Nobel). Gegründet 1739 als unabhängige Organisation zur Stärkung der Wissenschaft und deren gesellschaftlichen Einfluss, derzeit rund 450 schwedische und 175 ausländische Mitglieder.

**Schwedische Akademie** (Nobelpreis für Literatur). Gegründet 1786, 18 schwedische Mitglieder, alle auf Lebenszeit gewählt.

**Nobelversammlung des Karolinska Institutet** (Nobelpreis für Physiologie/Medizin). In ihrer heutigen Form 1977 gegründet, 50 Professoren am Karolinska Institutet.

**Norwegisches Nobelkomitee** (Friedensnobelpreis). Gegründet 1897, 5 Mitglieder, ernannt vom norwegischen Parlament.

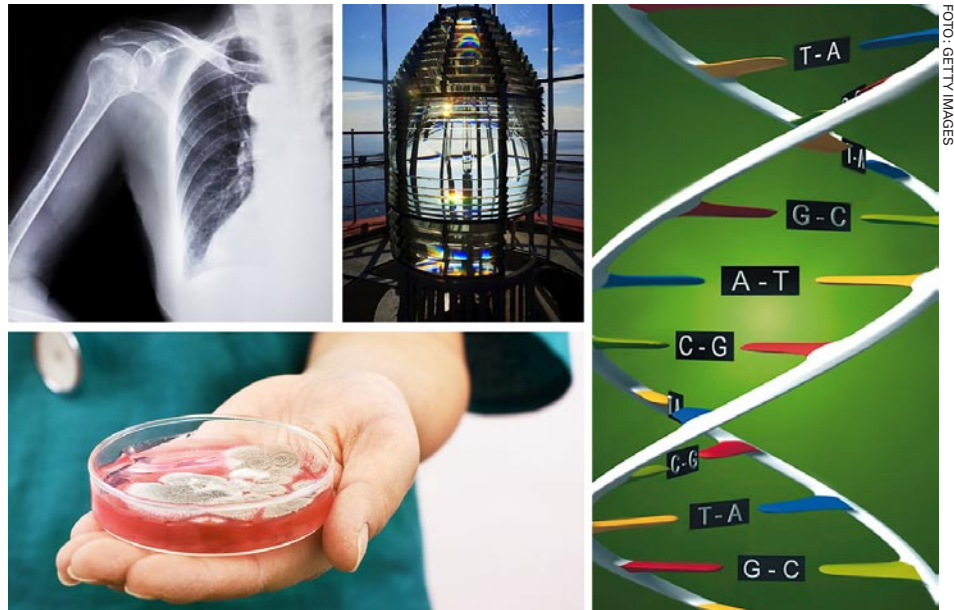


FOTO: GETTY IMAGES

Preisgekrönte Entdeckungen (im Uhrzeigersinn v. li. n. re.): Röntgenstrahlung; AGA-Leuchtturm, eine Art automatisches, über Ethin betriebenes Leuchtsystem; Molekulare Struktur der DNA – Doppelhelix; Penizillin

## KULTUR- UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Seit der ersten Nobelpreisverleihung 1901 wurden bis 2014 insgesamt 889 Preise an Einzelpersonen und Organisationen vergeben. Sie tragen wesentlich zur Geschichte der Kultur und Wissenschaft in der ganzen Welt bei.

Der Nobelpreis wurde 864-mal einer Einzelperson und 25-mal einer Organisation zuerkannt. Wegen einiger Mehrfachierungen erhielten bis heute insgesamt 860 Einzelpersonen und 22 Organisationen den Nobelpreis.

Der erste Nobelpreis für Physik ging 1901 an Wilhelm Conrad Röntgen, der die X-Strahlen, wie er sie nannte, entdeckte. Die Röntgenstrahlung wird heute weltweit täglich in der Gesundheitsvorsorge genutzt.

Im Jahr 1903 wurde Marie Curie als erste Frau mit dem Nobelpreis ausgezeichnet: als Co-Gewinnerin des Nobelpreises für Physik für ihre Forschungen auf dem Gebiet der Radioaktivität. Im Jahr 1911 erhielt sie ihren zweiten Nobelpreis – dieses Mal für Chemie, und zwar für die Isolierung und Erforschung des neuen Elements Radium.

Die österreichische Baronin Bertha von Suttner erhielt 1905 als erste Frau den Friedensnobelpreis als Anerkennung ihrer Arbeit für die Friedensbewegung in Deutschland und Österreich. Sie hatte Nobel, mit dem sie korrespondierte, auch zur Stiftung des Friedensnobelpreises inspiriert.

Im Jahr 1912 wurde der schwedische Erfinder und Industrielle Gustaf Dalén für seinen Beitrag in der Leuchtturmtechnik mit dem Nobelpreis in Physik geehrt. Da-

lén erfand Anfang des 20. Jahrhunderts das AGA-Leuchtturm, ein ethinbetriebenes automatisches Leuchtsystem, das über ein Sonnenventil gesteuert wurde: Bei Tageslicht wurde die Ethinzufuhr gestoppt, und über ein rotierendes Beleuchtungssystem wurde das Blinklicht bei Einbruch der Dunkelheit in kurzen, regelmäßigen Intervallen entzündet. Die beiden Technologien ermöglichten gegenüber früheren Konstruktionen Gaseinsparungen von 90 Prozent.

Im Herbst 1945 kamen die Professoren der Nobelvereinigung im Karolinska Institutet zusammen, um einen Nobelpreisträger für Physiologie/Medizin zu benennen. Sie ehrten drei Forscher – darunter Alexander Fleming – für die Entdeckung des Penizillins, das in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Millionen Menschenleben retteten sollte.

Im Jahr 2014 ging der Friedensnobelpreis zu gleichen Teilen an Kailash Satyarthi und Malala Yousafzai, und zwar für deren Kampf zugunsten des Wohles von Kindern. Satyarthi ist ein indischer Kinderrechtsaktivist und führt die globale Bewegung gegen Kinderarbeit an. Yousafzai ist eine pakistanische Menschenrechtsaktivistin, die sich besonders für ihren Einsatz für das Recht von Mädchen auf Bildung einen Namen gemacht hat. Die 17-jährige Yousafzai ist



FOTO: FREDRIKA BERGHULT/NOBEL MEDIA AB

Zum Nobelbankett sind rund 1 300 Gäste geladen

### DAS NOBELBANKETT

Das Nobelbankett ist eine prunkvolle Feier in der Blauen Halle des Stockholmer Rathauses. Die Vorbereitungen werden sorgfältig geplant, und Hunderte von Köchen, Kellnern und Servicekräften stellen sicher, dass die Veranstaltung mit rund 1 300 Geladenen reibungslos verläuft. Alle Preistragenden dürfen ihre Lebensgefährtinnen und 14 Gäste mitbringen.

Die schwedische Königsfamilie nimmt immer am Bankett teil, auch der Ministerpräsident und andere Regierungsmitglieder sind anwesend. Die Familie Nobel ist ebenfalls stets repräsentiert. Die übrigen Gäste sollen das schwedische und internationale Kultur- und Wissenschaftsleben widerspiegeln.

## DER NOBELPREIS 2014

**Chemie**

Eric Betzig, USA,  
Stefan W. Hell, Rumänien,  
William E. Moerner, USA,  
„für die Entwicklung der supraauflösenden Fluoreszenzmikroskopie“

**Literatur**

Patrick Modiano, Frankreich,  
„für die Kunst der Erinnerung, mit der er die unbegreiflichsten menschlichen Schicksale wachgerufen und die Lebenswelt der Besatzungszeit durchschaubar gemacht hat“



FOTO: AANT

Patrick Modiano

**Friedensarbeit**

Kailash Satyarthi, Indien,  
Malala Yousafzai, Pakistan,  
„für ihren Kampf gegen die Unterdrückung von Kindern und jungen Menschen und für das Recht aller Kinder auf Bildung“

**Physik**

Isamu Akasaki, Japan,  
Hiroshi Amano, Japan,  
Shuji Nakamura, Japan,  
„für die Erfindung effizienter, blaues Licht ausstrahlender Dioden, die helle und energiesparende Lichtquellen ermöglicht haben“

**Physiologie/Medizin**

John O'Keefe, USA,  
May-Britt Moser, Norwegen,  
Edvard I. Moser, Norwegen,  
„für die Entdeckung von Zellen, die ein Positionierungssystem im Gehirn bilden“

**Wirtschaftswissenschaften in****Gedenken an Alfred Nobel**

Jean Tirole, Frankreich,  
„für seine Analyse der Macht und der Regulierung der Märkte“

1 SEK (Schwedische Krone) =  
0,11 EUR



SI.

- die jüngste Nobelpreisträgerin aller Zeiten. Andere Friedensnobelpreisträger sind Martin Luther King (1964), Mutter Teresa (1979) und Barack H. Obama (2009). Den Literaturnobelpreis erhielten z. B.

Ernest Hemingway (1954), Toni Morrison (1993), Dario Fo (1997) und Mario Vargas Llosa (2010). Doris Lessing, die den Literaturnobelpreis mit 87 Jahren erhielt, führt diese Kategorie altersmäßig an. ■

## DIE NOBELPREISTERMINE

Die Nobelpreisverleihung findet am 10. Dezember, Alfred Nobels Todestag, in Stockholm statt. Am selben Tag wird der Friedensnobelpreis in Oslo verliehen.

In der Nobelwoche gibt es weitere Ereignisse wie Empfänge und Dinner bei den preisverleihenden Institutionen, der Nobelstiftung und der Königsfamilie. Die Preisträger halten Reden und Vorträge über ihre Arbeit; auch Podiumsdiskussionen und andere öffentliche Auftritte stehen auf der Tagesordnung.

Traditionsgemäß sitzen die Preisträger und ihre Lebensgefährten beim

Nobelbankett am Tisch der königlichen Familie. Sie werden außerdem zu einem Abendessen in kleinerer Runde in das Stockholmer Schloss geladen, bei dem die Königsfamilie ebenfalls anwesend ist. Der Besuch der Nobelstiftung ist ein Ereignis mit großem Symbolcharakter.

Die Preisträger erhalten ein Dokument, das die Höhe des Preisgeldes bestätigt, und tragen sich in ein Gästebuch ein. ■

## DIE NOBELWOCHE IN STOCKHOLM

**5. Dezember**

Die Preisträger (außer dem Friedensnobelpreisträger) treffen in Stockholm ein.

**6.–8. Dezember**

Die Preisträger halten ihre Vorträge. Die preisverleihenden Institutionen richten Pressekonferenzen, Empfänge und Dinner aus.

**9. Dezember**

Die Nobelstiftung veranstaltet im Nordischen Museum einen Empfang für alle Preisträger.

**10. Dezember**

Die Nobelpreisverleihung findet im Stockholmer Konzerthaus statt, wo der König von Schweden jeden Preisträger mit einer Medaille und einer Urkunde auszeichnet. Im Anschluss daran findet im Stockholmer Rathaus ein Bankett statt, das auch im Fernsehen gezeigt wird.

**11. Dezember**

Die Festlichkeiten enden mit einem Dinner im Stockholmer Schloss.



## NÜTZLICHE LINKS

[ki.se](http://ki.se) Karolinska Institutet

[kva.se](http://kva.se) Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften

[nobelpeacecenter.org](http://nobelpeacecenter.org) Nobel-Friedenszentrum

[nobelpeaceprize.org](http://nobelpeaceprize.org) Norwegisches Nobelkomitee

[nobelprize.org](http://nobelprize.org) Offizielle Website des Nobelpreises

[nobelprizemedicine.org](http://nobelprizemedicine.org) Nobelversammlung des Karolinska Institutet

[svenskaakademien.se](http://svenskaakademien.se) Schwedische Akademie

**Copyright:** Vom Schwedischen Institut veröffentlicht. November 2014 **TS 20.**

Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien unter Hinweis auf sweden.se gestattet.

Das **Schwedische Institut (SI)** ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf [sweden.se](http://sweden.se), über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, 103 91 Stockholm, Schweden

Tel.: +46 8 453 78 00 E-Mail: [si@si.se](mailto:si@si.se) [www.si.se](http://www.si.se) [www.swedenbookshop.com](http://www.swedenbookshop.com) [www.swedenabroad.com](http://www.swedenabroad.com)